

Aus dem Alltag des Lehrers: Frage an die Erfahrenen und alten Hasen.

Beitrag von „Scooby“ vom 22. Juni 2012 18:53

Zitat von Tamburker

1. Thema Motivation: Ist es energie-und motivationsraubend ca. alle 2 Jahre den gleichen Stoff mit neuen, unwissenden Schülern durchzuarbeiten? Trifft euch eine Leere/Monotonie oder ist das für euch kein Problem?

Kein Problem. Jede Klasse ist anders und ein gesundes Maß an Unordnung bei der Ablage sorgt dafür, dass die Vorbereitung immer wieder abwechslungsreich bleibt 😊

Zitat

Habt ihr geheime Wünsche, dass es irgendwann "weiter" geht oder hat die Erfüllungssuche hier ein Ende gefunden?

Mir war schon sehr früh klar, dass mein Berufswunsch eigentlich nicht "Lehrer", sondern "Schulleiter" lautet und entsprechend hab ich mich dann auch orientiert. Seit drei Jahren bin ich jetzt Mitarbeiter in der Schulleitung, bzw. Stellvertreter d. SL und Systembetreuer und finde diesen Aufgabenbereich (recht viel Verwaltung, aber auch Führung, Schulentwicklung, Planen, Organisieren, Kontakte pflegen, Konzepte entwickeln und umsetzen) nach wie vor sehr reizvoll, weil man hier unglaublich viel gestalten kann.

Zitat

Auch schon mal daran gedacht einen anderen Beruf auszuüben/umschulen?

Ja, weil mich verschiedene Dinge am - nach meinem Empfinden - leistungshemmenden Beamtenystem sehr genervt haben. Geht aber vorbei, das bunte und freundlichste Arbeitsumfeld hab ich dann doch in der Schule gefunden 😊

Zitat

3. In wie fern hat der Schullärm einfluss auf euch? Ist es stressig und zerrt an den Nerven, sodass euch schon bei der Schulklingel mulmig im Bauch wird oder blendet ihr

alles irgendwann aus, Lärm hin oder her, gehört halt dazu, in meiner Klasse ist sowieso ruhig?

In meinen Klassen ist es ruhig; anders könnte ich auch nicht arbeiten. Ich könnte aber kein Sportlehrer sein, der Lärmpegel würde mich überfordern. Nach meiner Beobachtung ist für Lärm beim Unterricht nicht die Klasse, sondern der Lehrer verantwortlich.

Zitat

4. Wie lange bereitet ihr euch nach der Schule auf den nächsten Tag vor (ungefähr-im Durchschnitt)? Vier - fünf Stunden einlesen und Blätter zusammenstellen oder 2 Stunden ein paar Sachen nacharbeiten.

Am Anfang war's wohl so 1:1 (Durchführung - Vorbereitung), nach zwei Jahren dann etwa 2:1 und jetzt bin ich im Schnitt so bei ca. 5:1 angekommen, wobei das nur für Themen gilt, die ich schonmal gemacht habe. Bei neuen Themen ist es jetzt immer noch etwa 3:1, je nachdem, wie gut Buch/Lehrerhandbuch, Schrödel Online und die FWU-Mediathek so sind.

Viel wichtiger als diese Details ist aber die Frage, ob du ein guter, begabter Lehrer bist: Ob du eine Gruppe so anleiten kannst, dass du möglichst viele Schüler gleichzeitig im Blick hast und ob du diese Gruppe straff, dabei aber stets freundlich und humorvoll führen kannst und dabei die Schüler noch für dein Fach interessieren kannst, sodass am Ende des Tages wirklich (fast) alle was gelernt haben und ein paar dabei waren, die sich ehrlich auf die nächste Stunde freuen. Wer das möchte, für den wird Lehrer der schönste Beruf der Welt sein.